

Merkblatt HOCHSTAMM THAL

Pflanzung und Pflanzschnitt Hochstamm-Obstbäume: Vorgehensschritte

Einleitung

Vorliegendes Merkblatt fasst die Vorgehensschritte bei der Pflanzung und des Pflanzschnitts eines Hochstamm-Obstbaumes zusammen. Hier die wichtigsten Merkpunkte:

- Der ideale Zeitpunkt für die Pflanzung ist im Spätherbst (November)
- Der Pflanzabstand zwischen Hochstamm-Obstbäumen beträgt mind. 12 Meter
- Pflanzloch mit Ø 1m, Tiefe 40-60cm ausheben
- Wurzelschutz resp. Wühlmausgitter oder -korb¹ gegen Wurzelfrass durch Wühlmäuse einlegen. Dieses muss gross sein, damit Wurzeln nicht eingeschnürt werden². Vgl. Materialliste unten.
- Langlebige und starke Pfähle verwenden (Robinie, Eiche, Esskastanie)
- Ausrichtung des Baumes, so dass Leitäste später richtig liegen (Himmelsrichtung, Fahrgassen)
- Pflanzschnitt als Grundlage für die spätere Erziehung zu einer Oeschbergkrone³
- Baumscheibe Ø 1m ist frei von Graswuchs zu halten
- Pflanzplan mit Baumsorte, Erntezeitpunkt, Abständen, Ausrichtung ist Grundlage

Vorgehensschritte

0	Kontrolle Abstände: Empfohlene Pflanzabstände	• 5m zu Nachbarparzelle / 6m zu Strasse • 12m zwischen Hochstamm-Obstbäumen (Apfel und Birne), Reihenabstand 13m • 14 m auf Weiden, >15m auf Streuobstwiesen • >15m zu Mostbirnen, Eichen, Kastanien, Linden...	
1	Pflanzloch ausheben	• 1m Durchmesser und 40-60cm tief⁴ • Loch kegelförmig (am Boden breiter) • Grasnarbe⁵, Oberboden und Unterboden separat unmittelbar neben dem Loch anhäufen	

¹ Wühlmausgitter/-körbe insbesondere empfohlen auf Weiden und Flächen, die nicht regelmässig gemäht werden.

² Bei zu kleinen Körben Gefahr durch Einschnüren der Wurzeln, insb. bei sandigem (und steinigem) Standort mit mässigem Humusanteil schlechte Erfahrung bez. Baumentwicklung/ Standfestigkeit. Bei tiefgründigem Humusboden Zersetzung schneller und daher weniger Probleme mit Einschränkung des Wurzelwachstums durch Gitter. Vgl. unten Materialliste.

³ Oeschbergkrone, die sich aufgrund der vielen Vorteile in ganz Europa durchgesetzt hat

⁴ Tiefe abhängig ob Gitter verwendet wird sowie von der Grösse des Gitters

⁵ Grasnarbe flach abstechen

2	Wühlmausgitter/ - korb einlegen	- Gitter einlegen - Eine Schicht Unterboden einfüllen und verdichten (festtreten)	
3	Pfahl in Pflanzloch einschlagen	- Pfahl mit 10cm Abstand vom Stamm des zu setzenden Baumes: - Bei windexponierten Lagen: westlich (resp. in der Hauptwindrichtung) - Bei geschützten Lagen: südlich⁶ - Endposition: 1.70 m über Erde, resp. eine Handbreite unter Beginn Kronenansatz	
4	Wurzeln anschneiden	- Verletzte und verfaulte Wurzeln mit Schnittfläche nach unten zurückschneiden (Schnitt horizontal) - Ungünstige Schnittflächen der Baumschule korrigieren	
5	Stammmitte und Leitäste bestimmen	- Bestimmen der 3, besser 4 Leitäste⁷ und des Mitteltriebes/ Stammmitte - Leitäste sollen idealerweise Höhenversatz aufweisen und Steigungswinkel von ca. 43° (kein Schlitzast) → Ziel Weinglas-Form mit Kronenansatz ab 1.8m Stammhöhe - Leitastanordnung: 90° versetzt bei 4-Ast-Krone, 120° bei 3-Ast-Krone	

⁶ Schutz vor Sonneneinstrahlung, zur Vermeidung von Frostrissen

⁷ Die 4-Ast-Krone hat etliche Vorteile (Leitast-Reserve, Blattmasse-Verteilung, Leitergassen, Ausrichtung in Fahrgasse etc.). Hat ein Baum zu wenig geeignete Leitäste, können diese auch erst im kommenden Jahr bestimmt werden. Zu starke Leitäste werden auf einen kleinen Zapfen von ca. 0.5cm an die Basis weggeschnitten. Im nächsten Jahr wächst ein neuer oft geeigneter Trieb.

6	Baum ausrichten und in Pflanzloch stellen	• Oberboden einfüllen und festtreten bis Pflanzhöhe stimmt: Veredelungsstelle muss 10-15cm oberirdisch liegen (Nachsacken berücksichtigen). • Baum ausrichten, so dass 2 gut ausgebildete Leitäste nach Norden zeigen (NW, NO), optimal 45° zur Fahrgasse • Baum in Pflanzgrube positionieren mit 10cm Abstand zum Pfahl (östlich, resp. nördlich, vgl. Punkt 3)	
7	Pflanzloch füllen und schliessen	• Wurzeln sorgfältig mit Oberboden resp. guter Erde einbetten (unter leichtem Rütteln des Baumes) • Baum in richtige Pflanzhöhe ziehen • Wurzeln mit Wasser einschwemmen, damit Wurzeln vollständig mit Erde umgeben sind • Wenn Wurzeln bedeckt sind, Wühlmausgitter zum Stamm falten, so dass Stamm und Pfahl umschlossen werden • Pflanzloch mit übriger Erde füllen und Hornspäne einarbeiten, mind. 10cm Überdeckung des Gitters • Bei Böden mit geringem Humusanteil, die Erde mit externem Humus aufbessern (mischen). Grössere Steine herauslesen und in Giessrand integrieren	 
8	Baumscheibe: Giessmulde anlegen, Wässern	• Giessmulde formen: ca. Ø 80cm, 10 cm hoher Giessrand • Rand der Giessmulde mit umgedrehten Grasnarbe-Stücken auskleiden (Baumscheibe Durchmesser: 1m) • Anschliessend intensiv wässern und die Erde einschlämmen	
9	Baum anbinden & Stammschutz anbringen	• Baum mit Achterschlinge am Pfahl anbinden, 10cm unter Pfahlende und etwas höher am Stamm • Kokosstrick am Pfahl mit Agraffe/Nagel fixieren • Stammschutz anbringen • Bei einer Beweidung durch Tiere den Baum zusätzlich schützen (Auszäunen)	
10	Pflanzschnitt (I): Formieren	• Leitäste werden mit Steigungswinkel von ca. 43° zur Stammmitte formiert mit Versatz von 90° resp. 120° • Das Formieren/ Sperren erfolgt mithilfe Spanner (Ästen) oder Schnüren	

11 Pflanzschnitt (II): Leitäste und Mitteltrieb einkürzen	Zuerst wird der schwächste Leitast eingekürzt, die weiteren Leitäste richten sich nach diesem. Am Schluss folgt die Stammmitte. 1. Leitäste einkürzen • ggf. nach Handdruckmethode Länge bestimmen • Die Leitastverlängerung (1-jähriger Trieb) ca. um 2/3 auf eine aussenstehende unterliegende Knospe zurückschneiden (Schnitt 2-3cm oberhalb Knospe). • Knospen brechen/blenden: obenliegende und seitliche Augen brechen. Auch unterliegende Knospen auf ca. 1 Handbreite unterhalb der gewählten Knospe entfernen. Weitere unterliegende Knospen stehen lassen (diese bilden künftig die Seitenäste). 2. Mitteltrieb/Stammverlängerung einkürzen • Rückschnitt auf kräftiges Knospenauge mit Richtung der Stammverlängerung (gegen Licht und Wind) und Dachwinkel von 120°. • Darunter zweites Knospenauge als Reserve stehen lassen. Weitere 2-3 darunterliegende Knospenaugen blenden. • Bei Bäumen mit starker Mittedominanz (Birken und Kirschen) Mitteltrieb gleich hoch wie Leitäste schneiden.	
12 Pflanzschnitt (III): Seitentriebe	• 1-2 geeignete Seitentriebe als Fruchträge runterbinden (zu kräftige Seitentriebe kommen weg). • Überzählige Triebe abschneiden.	
13 Baumscheibe abdecken	• Zum Schutz vor Austrocknung und Frost die offene Fläche mit Kompost oder Grasschnitt abdecken. • Ggf. Ringkompost anlegen: alter Mist, Grasschnitt oder Kompost 5-7cm auf Baumscheibe (15cm Abstand vom Stamm). Feine Äste als Mäuseschutz darunterlegen.	
14 Beschriftung anbringen	• Alu-Hängeetikette anbringen (mit Angaben zu Baumnr., Sorte, Pflanzdatum, ...)	



Materialliste

Material: Wurzelackter Baum, Stammschutz mit seitlicher Öffnung und Lüftungslöchern, Holzpfahl 2.5m (Robinie, Eiche, Esskastanie, Ø 5-6cm, bei Beweidung stärkerer Pfahl), Kokosstrick 2m, Wurzelschutz- resp. Wühlmausgitter oder -Korb⁸, Alu-Schild vorbeschriftet, Hanfschnur, Hornspäne

Werkzeug: Pickel, Schaufel, Pfostenramme oder Schlägel, Metermass, Messband, Baumschere, Arbeitshandschuhe, Eimer zum Wässern und Steine einsammeln, Hammer und Agraften/Nägeln, ggf. Stahlbürste.

Quellen

- Sachgerechter Obstbaumschnitt, INFORAMA Oeschberg: [Sachgerechter Obstbaumschnitt 2022.pdf](#)
- Obstbaumschnitt in Bildern, H. Walter Riess, Obst- und Gartenbauverlag München, 2022
- Handlungskonzept Streuobst Thüringen, 2022: [Streuobst_Final.pdf](#)
- [Obstbaumschnittschule.de](#), Kursunterlagen und Onlinekurse
- Merkblätter des Landschaftspark Binntal und der Baumschulen Glauser in Noflen und Salathé in Diegten

Naturpark Thal, 17.12.2025 / RS, FS. Rev. 30.04.26

⁸ Optimale Grösse Wühlmausgitter/Korb: Ø 1m*1m Höhe, verzinkt, 13mm Maschenweite. Nicht empfohlen werden unverzinkte Gitter, da die Schutzwirkung nach wenigen Jahren nicht mehr besteht (unverzinkte Gitter halten ca. 1-3 Jahre, verzinkte ca. 6-10 Jahre je nach Bodentyp).

- Option1: Da im Handel keine grossen Körbe erhältlich sind, selbst mit Maschendraht/Sechseckgeflecht Korb herstellen (Mantelfläche 3.2m*1m + Bodenstück 1x1m anheften).
- Option2: Wurzelschutzgitter ab 2m Rolle: 2x2m Stück abschneiden. Das Pflanzloch wird 1x1 Meter und ca. 50 cm tief ausgehoben, das Gitter hineingelegt und angefüllt, den Pfahl und Baum hinein und weitergefüllt, zugefaltet und überdeckt.